

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König und Friedrich Wilhelm Leidemann.

**Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
Leidemann, Friedrich Wilhelm**

Tarangambadi, 01.07.1769-30.12.1769

3. August 1769

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:5:1-63587-p0011-8](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:5:1-63587-p0011-8)

großmüthig von seiner Familie dazugehen sein,
 ob er gleich die Nützlichkeit der Langzeit zu
 der Zeit, die er in jeder Hinsicht sich Gott weihen
 schatt geben möchte.

Den 3^{ten} Aug. schickte der Herrliche Arzney in sein
 von monatlichen Vorzeichen auf das Jahr ein
 Brief in Madrasel den Herr gedruckten Brief
 an die Herrliche Frau gegeben, mit der Aufricht,
 so hätte ich von einem auch ein bekommen,
 und gelassen, und brauche ob schon nicht,
 als der Herrliche auch den Brief in stund ge
 lesen, haben sie dazugehen geschrien und gesagt:
 ob unser Tunde ob auf uns zu sein. Nun,
 das, all und dazumit nicht machon, der Herr
 aber licher und bei allen auf Jesum auf zu
 setzen der seine ungleich große und die
 Zeitung hier und alle von dund und von gegen
 sich selbst hat.

Der Herrliche Mutter in der Cambajonam
 Briefe hatte in seiner monatlichen Vorzeichen
 von sich den Herrlichen mit Herr auf einige
 Compendien der Herrlichen Herrlichen wohl
 als Gott licher Herrliche. Den 16^{ten} vorigen Mo
 nats ist ein sehr weises Bild bei Tirand
 Saran in sein roffen. In Anfang des
 Monats sind in Temperamenten, schwarze
 Granit von gewöhnlich, was zu seiner Zeit
 2 Zäuber 13. Cibus Sämer und 2 große
 Tamaritza Sämer, wof 2. sehr große

Briefe aus den
 Camb

1. Baum Holz: / Stange von Holz, von der
 Flamme des Lichts von Gottes Hand. Die Zi:
 von der zur Ursache an; Das Pflanz Mariamme
 nicht gebohrig fests gebohrig von der unanru.
 Letzen Sonntag den 30^{ten} Juli hat der Licht in
 der Nähe des Dorfes in walden der G. G. G.
 walden, in einem hohen Cereus Baum rings umlagert,
 der walden rings andron so dazig stand
 und 2. G. G. G. in f. walden ausgegraben, in der
 Mitte des Monats ist in einem y. walden von 3. Stunden
 walden in 5. walden zum aufst. walden die G. G. G.
 gebohrig, so das sie alle in 2. Tagen ausgegraben
 sind. Der G. G. G. fests die walden von einem G. G. G.
 fests die walden und walden ihm mit einem auf Medicin,
 das der ihm auch die G. G. G. fests die walden
 walden die walden walden fests die walden
 und hat einen d. walden auch, walden ob fests
 walden fests, das andron fests die walden, ob
 gl. die Medicin ob walden, ob fests die
 andron gl. fests die walden gebohrig auch in d. walden
 fests die walden, um zu fests die walden ob das selbst auch
 der gl. fests die walden und walden das ob alle walden
 in allen G. G. G. so gebohrig auch der walden
 walden, und fests die walden so.
 Dieser Sonntag hat die G. G. G. fests die walden
 fests die walden, walden dieser Tag der G. G. G.
 fests die walden. Juli walden, da walden sie auf die
 fests die walden walden alle walden

Abtunung geben. Der Sirengam ist das eigentliche
 Mordgessen, woraus, & muss abdrum, warum
 so ein wunderbares Gesehener, und eine gute
 Kunde geben soll, bis zum 13^{ten} Stauff getrigen
 Sings, darinn das selbste am Ufer des Kaweri
 Flußes einige 20. gebauet sind. Der Tan-
 schauer und Simbayonam, aus dieser Fluß
 wurdlich der ruffenst worbey, slich sind gleich-
 kull bis 20. und mehrere Sings augestoffen,
 da hat das Wasser diese macht bis über die 10^{te}
 Minge gestauden, was Naturgen allzeit gelben
 im beschreiblich Sündra bezugungen gemacht
 sind und alle Götze nach dem Fluß gebauet
 und darinnen gebadet worden, woraus die
 Menschen einglich gethan. Der Sibirer Götze
 Sings aus Tanschaer verzoglet: das von dieser
 Tage um 11. Ufer des Narkuitayd gantz Tanschaer
 in Bewegung gemacht, und alle Götze Nimfres
 in Procession mit Tanz und Klang nach dem
 Kaweri Sings gezogen. Der König hat eine gute
 von Land vinds: Tali: Sunda la, von, und das
 werdt eine goldene und Silberne Bruch. Alsd
 in eine besondere Palanquin, unter dem
 gewissten Gesehete nach dem Kaweri Fluß hin
 geschickt, und sich dadurch mit dem Kaweri Amal
 podra Srad und Götze Kaweri, wie sie gemacht
 sind: / woraus. So selbste soll der Sings-
 selbste von einem der Götze Sings
 zu getigen Gaben.

1M
246:1

Paranektizf
Hunde

Eodem. Mid. Jannth. Schulkindern und
National Gefellſchaft der Stadt, wie auch eini-
gen aus dem Lande, wurde die tröstliche
Predigt Pauli. 1. Cor. 1. 4. 20. Gott ist uns nun
Gott gemacht. betraachtet, und ihnen zur Be-
kehrung zum wölligen Glauben neu ge-
sprachen. Daß sie doch alle Jesum so anerkennen,
und angereblich gebräuchlich machen
wie und was ^{zu} ihm was Gott der Gültigste
Gott gemacht ist.

Paulus der Landf.
Ambrosius und Au-
sprach an die

Den 4. Aug. besuchte ein aus dem Lande
Ludwig Landkudiger Ambros, welcher zu
Vor Mittags in die Stadt gekommen. Er
sagte: Daß er ihm noch hätte, daß er von
Schnappstein sein Amt nicht besorgen könnte,
wie möglich sei es auf die Welt in Gott
gedankt. Er hat sich auch sehr, da
er nach dem Glauben die Verstandes, und
gütlich mit einem Gott besetzt zu werden.
Seine Frau sagte man auch ein Jahr
zu seiner Familie gezeigte Worte, daß
er sich nicht: Erweilt am Hofe auf den Reich
Gott. c. Qui Mahamedaner auf Nagapad
kam, von dem sich der Landkudiger und
Medicin bediente. Er hat seine Frau
von seiner alten Zeit und nicht so fort
an, so war aber gar zu trübe in Nacht zu
nehmen, wovon man noch an dem Ort
in Paris und Gänzlich was zu tun